

Sommer- LEBEN

Draußen wohnen: Ein alter Unterstand wird zur Sommerresidenz mit Hängesesseln, einer alten Kommode, Teppichen, Körben und einem Außenkamin als Wohnzimmer.

Teppich, Blumen und ein Hängesessel ziehen in den Schafstall.

Manchmal bedeutet weniger mehr. Weniger Hektik, weniger Verpflichtungen, dafür mehr Verbundenheit mit der Natur und den einfachen Freuden des Lebens: das Rascheln der Blätter, die Sonne auf der Haut, der Wind im Haar und der Duft des Feuers. Ein alter Schafstall wird unser Sommerwohnzimmer. Der Boden wird gründlich gekehrt, ein Teppich ausgebreitet, ein Hängesessel aufgehängt und eine Kommode nach draußen getragen.

Holzstücke mit Geschichte

Auf zur Feinarbeit! Zuerst ab in den Wald, um nach kräftigen, etwas älteren Ästen zu suchen – ideal für charmante Wanddekorationen und Hängeregale. Mit einer groben Wurzelbürste werden die Äste gründlich gereinigt, am besten im trockenen Zustand, um lose Teile zu entfernen und ihr natürliches Erscheinungsbild zu bewahren. Mit einer robusten Schnur aufgehängt, werden sie zu stilvollen Wandstangen oder Hakenleisten.

Eine gestreifte Decke und ein dickes Blumenkissen machen die kühlen Abende im Hängesessel gemütlich. Ein einfaches Feuer spendet dabei Wärme.



Eine kleine Kommode, Frühstücksbrettchen und eine Kochplatte verraten: Hier befindet sich die Küche. Das Handtuch hängt an einem Knopf, während frische Holunderbeeren gepflückt werden und der kleine Chilibusch im braunen Emailtopf für die nötige Würze sorgt.



Frische Sommerblumen in der alten Waschkanne hübschen den tristen Boden auf.

Der Topf hängt mit einem dicken Haken am Küchenregal. Dafür wird ein hübscher Ast mit normaler Kordel aufgehängt.



Morgens den Kaffee draußen genießen.

Kaffee am Feuer genießen

Feuer spielt eine wichtige Rolle beim Rückbesinnen auf unsere Wurzeln und das einfache Leben. Eine Außenfeuerstelle ermöglicht es, Stöcke zu verbrennen, dem Knistern zuzuhören und die Flammen zu genießen. Für frischen Kaffee allein reicht sie jedoch nicht aus. Daher wird eine kleine Kochplatte genutzt, um Wasser zu erwärmen. Ein Verlängerungskabel bringt Strom in den Schuppen und erlaubt damit einen Hauch von Luxus im Freien.



Hängeregal

Hat Platz für ein gutes Buch und einen guten Tee aus frischen Sommerkräutern.

Für ein Hängeregal braucht man:

- 2 m dicke Kordel (ca. 1 cm Durchmesser)
- Brett, ca. 60 cm breit x 15 cm tief
- Holzbohrer (ca. 15 mm)

So wird's gemacht:

Brett an beiden Seiten in der Nähe der Ecken durchbohren. Pro Regalseite ca. 1 m Kordel mittig falten und eine Schlaufe knoten. Kordelenden von der oberen Brettseite durch die Löcher fädeln und auf der Unterseite jeweils verknoten.



Die pinkfarbenen Dahlien und die luftigen Gräser fühlen sich im Außenwohnzimmer wohl.





Äste können zu tollen Hängeleisten mit Haken umfunktioniert werden. Drehen Sie Haken in die Unterseite des Astes und befestigen Sie an der Oberseite jeweils eine Öse für die Aufhängung.

DIY: Teelichter in Einmachgläsern

Damit die einfachen Einmachgläser aufgehängt werden können, wird ein Stück Kordel mittig gefaltet und die Enden miteinander verknötet. Kordelstränge um den Glashals legen. Mit den Fingern durch die Schlaufe fassen und das geknotete Ende herausziehen. Dieses kann am Haken aufgehängt werden und zieht sich am Glashals zu.

Tipp: Damit die Teelichter im Glas nicht schief stehen und dadurch schnell auslaufen, kann z. B. Sand oder Dekokies in die Gläser gefüllt und die Teelichter waagrecht ausgerichtet werden.



Leichte Deko: Frische Kletten werden einfach an die Kordel gehängt.



Ideen für kleinen Raum

Zugegeben, nicht jeder von uns verfügt über einen leeren Schafstall im Grünen. Kein Grund, unruhig zu werden: Platz ist in der kleinsten Hütte. Einige der Ideen können gut auf dem Balkon, auf der Terrasse oder einem Fleckchen vor dem Fenster umgesetzt werden.

Text & Fotos: Katja von Lipinski &



Mein Zuhause, mein Dofa.

